

Englische Zeitschriften für 1862.

[22047.] Um die Bestellungen für Zeitungen und Zeitschriften frühzeitig und prompt ausführen zu können, bitte ich um recht baldige Angabe der Continuationen. Ich liefere, wie bekannt, sowohl Zeitschriften wie englisches Sortiment überhaupt zu den hiesigen Nettopreisen mit 10% Commission franco Leipzig.

London.

Franz Thimm.

[22048.] **Emile Platan** in Brüssel besorgt billigt und schnell alle in Belgien erschienenen Bücher, Landkarten, Kunstfachen &c. &c.

Sämmtliche Bestellungen, Bücher und Journal-Fortsetzungen werden per Eilfuhr nach Leipzig expedirt, und zwar die Zettel, welche bis Sonnabend Mittag bei Herrn Engelmann abgegeben werden, bereits am Montag erledigt, wenn dies nicht in Leipzig geschehen kann. A cond. wird nur von Brüssel aus expedirt.

[22049.] F. A. Brockhaus

Sortiment und Antiquarium
in Leipzig

empfehlte sich zur Besorgung älterer und neuerer Werke der gesammten

ausländischen Literatur.

Alle wichtigen Neuigkeiten derselben, namentlich aus der englischen und französischen Literatur, sind sofort nach Erscheinen vorräthig, und das bedeutende stehende Lager von wissenschaftlichen Werken, Classikern, bessern Unterhaltungsschriften, Gebet- und Andachtsbüchern, Jugendschriften, Grammatiken und Wörterbüchern in allen Sprachen u. s. w. wird fortwährend aus dem Neuesten und Besten ergänzt, was die ausländische Presse nach dieser Richtung hin producirt.

Alle Beziehungen zum Auslande sind directe und regelmässige; mit Frankreich und England werden dieselben durch wöchentliche Post- und Eilzugsendungen vermittelt, so dass Nichtvorräthiges stets in den kürzesten Fristen beschafft werden kann. Der Lieferung von Journalen wird besondere Sorgfalt gewidmet.

Die nähern Bedingungen des Bezugs werden auf Verlangen mitgetheilt.

Novitäten betreffend!

[22050.] Die Masse von einlaufenden Novitäten, für die ich in meinem Wirkungskreise keine Verwendung habe, veranlasst mich, von nun an nur von denjenigen Handlungen Nova anzunehmen, die ich speciell darum ersuchen werde.

Ich bitte, gef. genau hiervon Notiz zu nehmen, da ich mir event. das Recht der Frachtberechnung ausdrücklich vorbehalte.

Elberfeld, im December 1861.

Ferd. Reinhardt.**[22051.] Vermietung.**

Zwei Geschäftslocale in der Kirchstraße, ein jedes à 150 \mathfrak{f} , weist nach die **Arnoldische Buchh.** in Leipzig.

[22052.] Bei Bestellungen

auf:
Schmidt, Preußens Geschichte in Wort und Bild.

bitte ich gef. stets bemerken zu wollen, ob Deductions-Ausgabe (à 20 \mathfrak{S} pro Bfg.) oder Volks-Ausgabe (à 7½ \mathfrak{S} pro Bfg.), damit zeitraubende Rückfragen vermieden werden.

Allen Herren Collegen, die sich bisher in richtiger Würdigung der großen Bedeutung dieses schönen Werkes mit so außerordentlichem Erfolge für dasselbe verwandten, statte ich bei dieser Gelegenheit meinen und des Verfassers verbindlichen Dank ab.

Berlin.

Franz Voback.**Bitte an die Herren Verleger.**

[22053.] Da uns die Neujahrarbeiten gegenwärtig zu sehr in Anspruch nehmen, können wir uns unmöglich für die noch immer in großer Anzahl anlangenden Nova thätig verwenden, und muß so manches Werk unbenutzt, „zum Remittiren für die Ostermesse“ bestimmt, bei Seite gelegt werden. Dieser Umstand nöthigt uns zu der entschiedenen Erklärung, daß wir „Nova“ in alte Rechnung versandt, unverlangt bis auf weiteres nicht mehr annehmen werden. Unser Herr Commissionär hat demzufolge bereits Auftrag erhalten, dergleichen Packete sofort uneröffnet zurückgeben zu lassen.

In Rechnung 1862 facturirte Nova sind uns stets willkommen.

Fortsetzungen,

sowie Journale und Continuationen wollen Sie uns, wo nicht bereits eine Abbestellung erfolgt ist, in der bisherigen Anzahl expediren.

Trier, den 6. December 1861.

Jr. Vint'sche Buchh.
Sort.-&Co.**[22054.] Erklärung.**

In der Einleitung zu seinem Buche: „Deutschland vor hundert Jahren. Geschichte der Gebiets-Eintheilung und der politischen Verfassung des Vaterlandes.“ 1. 1. hat der Unterzeichnete die Erklärung abgegeben, „daß seit dem Jahre 1852 keine Feder zu einer in die Doffentlichkeit getretenen Karten-Zeichnung oder Karten-Berichtigung von ihm angelegt worden sei, daher er für Arbeiten, die unter seinem Namen mit jüngeren Jahreszahlen in die Welt geschleudert werden, nicht verantwortlich gemacht werden könne.“ — Diese Erklärung muß nach Ablauf von beinahe vier Jahren wiederholt werden, weil des Unterzeichneten Name noch immer auf dem Titelblatte des Sohr'schen Atlases genannt wird, wie er nicht allein aus einzelnen Exemplaren des Atlases, die ihm zu Gesicht gekommen, sondern auch aus der Kölnischen Zeitung und andern ersehen hat, welche in den jüngsten ihrer Blätter eine darauf bezügliche Buchhändler-Anzeige enthielten.

Dr. Heinrich Verghaus-Großen.**An säumige Bahler.**

[22055.] Alle Firmen, ohne Ausnahme, welche noch mit Saldoesten und Abschüssen im Rückstande sind, haben wir unserm Commissionär bezeichnet, und wollen solche darin den Grund suchen, wenn etwaige Bestellungen nicht sofortige Erledigung finden.

Stuttgart, den 1. December 1861.

J. B. Metzler'sche Buchh.
Berl.-&Co.**Dringende Bitte zur gefälligen Beachtung.**

[22056.] Bezugnehmend auf mein Circular vom Monat September d. J., wünsche ich die Zusendung von Anzeigen, Wahlzetteln und Circularen über geeignete Bücher für meine

Leihbibliothek

aus den Fächern der Belletristik, der historischen Schriften, Lebensbeschreibungen, Reisebeschreibungen, des Theaters, der Almanache und Taschenbücher, sowie in denselben Fächern in englischer und französischer Sprache.

Ich bitte dringend, hiervon an geeigneter Stelle Vormerkung zu nehmen und meine jetzige Firmirung genau zu beachten.

Bremen, 1861.

A. D. Geisler's
Verlagsbuchh.

[22057.] Der Buchhandlungs-Gehilfe Fr. Grasso aus Paderborn, der vom 1. August bis 1. November c. in meiner Handlung arbeitete, hat sich zur Erlangung eines andern Placement erdreistet, in verschiedenen Zeitungen und zu wiederholten Malen ein ihn empfehlendes „Stelle-Gesuch“ einrücken zu lassen, welches er sammt den Begleitschreiben dazu — als von mir ausgehend — mit meiner Firma unterzeichnete. Nur für das Börsenblatt wählte er die anonyme Form, unterschrieb seine Briefe theils „Grasso“, theils „Dr. Grasso“, entblödete sich aber auch hier nicht, meinem Commissionär, Herrn G. F. Steinacker, in meinem Namen Auftrag zur Zahlungseinstellung zu geben. Erst die allmählich einlaufenden Rechnungen brachten mir von diesem widerrechtlichen Treiben Kunde und nöthigen mich jetzt, diejenigen geehrten Zeitungs-Expeditionen, welche in den Monaten September bis November c. Inserate von meiner Firma empfangen, ergebenst zu bitten, mich hiervon unverzüglich in Kenntniß zu setzen.

Bis jetzt liefen Rechnungen ein von den löbl. Expeditionen der Augsb. Allgem. Zeitung über 2 \mathfrak{f} , der Augsburger Postzeitung über 3 fl. 18 kr., der Kölnischen Zeitung über 1 \mathfrak{f} 13 \mathfrak{N} , des Leipziger Börsenblattes über 4 \mathfrak{f} 9 \mathfrak{N} 5 s., sodann noch eine Aufforderung von Herrn Waldheim's Buchh. in Wien, eine Baarfactur von über 3 \mathfrak{f} , betreffend ein Inserat im Figarokalender, einzulösen.

Schon die Höhe dieser Beträge weist die auf meine Kosten geübte Freigebigkeit nach, mit der Hr. Grasso seine Inserate vertheilte (im Börsenblatte z. B. sind seine Annoncen dreiundzwanzigmal zum Abdruck gekommen), und dennoch glaube ich fürchten zu müssen, daß mir noch weitere und ähnliche Rechnungen in Aussicht stehen.

Braunsberg, den 16. December 1861.

J. N. Hune.